

## 67. Die Schlacht bei Leuthen.

Der Winter 1757 war vor der Thür, und Schlesien schien für Friedrich den Großen so gut wie verloren. Aber in des Königs Seele stand der Entschluß fest die Provinz noch in diesem Jahre von dem drängenden Feinde zu befreien. In zwölf Tagen marschierte er von Leipzig bis an die Oder, um die dreifache Übermacht der Oesterreicher, die in der Gegend von Breslau standen, anzugreifen. Zwei Tage vor der Schlacht rief er seine Generale und Stabsoffiziere zusammen, schilderte ihnen seine Lage und erklärte ihnen, er werde die Armee des Prinzen Karl angreifen, wo er sie finde. „Ich muß,“ so fuhr er fort, „diesen Schritt wagen, oder es ist alles verloren; wir müssen den Feind schlagen oder uns vor seinen Batterien begraben lassen. Wenn Sie bedenken, daß Sie Preußen sind, so werden Sie sich gewiß dieses Namens würdig beweisen. Ist aber keiner unter Ihnen, der sich fürchtet jede Gefahr mit mir zu teilen, der kann noch heute seinen Abschied erhalten.“ Friedrich hielt etwas inne. Eine heilige Stille herrschte ringsum. Nicht wenigen standen die Tränen in den Augen, und ein Major brach in die Worte aus: „Eine infame Memme, wer den König verläßt!“ „Leben Sie nun wohl, meine Herren!“ schloß Friedrich mit freundlichem Lächeln, „in kurzem haben wir den Feind geschlagen, oder wir sehen uns nie wieder!“ Dann ritt er selbst durchs Lager, sprach leutselig mit den Mannschaften und richtete ihren Mut so auf, daß sie den Befehl zur Schlacht kaum erwarten konnten.

Am 5. Dezember traf der König die Feinde bei dem Dorfe Leuthen, zwei Meilen westlich von Breslau. Sie waren, da sie den Gegner geringschätzten, aus ihrer festen Stellung herausgekommen und hatten sich in einer langen Linie aufgestellt. Friedrich wandte eine schiefe Schlachtordnung an, ähnlich der, womit einst Epameinondas bei Leuktra gesiegt hatte. Um 1 Uhr fielen die Preußen mit ungeheurer Wucht auf die Feinde, und binnen vier Stunden war der herrlichste Sieg erfochten, das große österreichische Heer zertrümmert. Von der Reiterei ver-